

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gestrichelte mm-Falte oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag im Amt für Anzeigenvermittlung. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konturs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindebehörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Postcheckkonto: Dresden 15488.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Telefonkonto: 551. — Fernruf: 231.

Nummer 63

Dienstag, den 6. Juni 1939

38. Jahrgang

Ausbau der engen Beziehungen

Ausprache zwischen Führer und Prinzregent Paul

Der Führer hatte vor der Abreise noch einmal eine Zusammenkunft mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten Paul von Jugoslawien in der Neuen Reichsanzlei. Bei der mehrstündigen Ausprache waren der jugoslawische Außenminister Cincar Marowitsch und der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zugegen.

Vorher hatte der Führer Ihre königlichen Hoheiten, den Prinzregenten Paul und die Prinzessin Olga von Jugoslawien, zum Frühstück in sein Haus gebeten und anschließend mit seinen hohen Gästen den Tee im Garten der Reichsanzlei eingenommen.

Der Besuch des Prinzregenten Paul von Jugoslawien und seiner Begleitung in Berlin hat Gelegenheit zu einem umfassenden politischen Meinungsaustausch zwischen den jugoslawischen Gästen und den maßgebenden deutschen Stellen geboten. Die Besprechungen, die in offener Herzlichkeit und in freundschaftlichem Geiste geführt wurden, haben sich auf alle die beiden Länder berührenden Fragen erstreckt.

Beide Teile sehen in der vertrauensvollen Freundschaft und engen Zusammenarbeit, die Jugoslawien mit Deutschland und Italien verbindet, ein wesentliches Element für die Behauptung Europas und für eine Politik, die eine wirklich aufbauende Arbeit zum Ziele hat. Beide Regierungen sind fest entschlossen, ihre Beziehungen auf dieser klaren und festen Grundlage in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung weiter zu vertiefen. Sie sind in voller Übereinstimmung mit der italienischen Regierung davon überzeugt, daß sie mit ihrer klaren Politik der Aufgabe dienen, die gegenwärtig auf Europa lastenden politischen Spannungen zu beseitigen und eine die Lebensbedürfnisse der Völker gewährleistende friedliche Entwicklung sicherzustellen.

Prinzessin Olga in der Reichsmutterschule

Am Montagvormittag besuchte Prinzessin Olga von Jugoslawien mit ihrer Begleitung die Reichsmutterschule am Bedding.

Die Reichsfrauenführerin Frau Gertrud Scholtzki führte den hohen Gast durch die Schulungs- und Unterfunkräume des Hauses und vermittelte einen Einblick in die Mutterschul- und Frauenarbeit, für die Prinzessin Olga lebhaftes Interesse bekundete.

Wer das Zeug hat, melde sich!

Aufruf des Gauleiters zum Langemarschstudium — 16. November Lehrgang in Dresden

Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann hat für das Langemarschstudium der Reichsstudentenführung folgenden Aufruf erlassen:

Es ist der Wille des Führers, allen denen den Zugang zu den höchsten Bildungsgütern und damit zu den verantwortungsvollen Ämtern unseres Volkes zu öffnen, die bisher den Weg zur Hochschule nicht gehen konnten.

Das Langemarschstudium der Reichsstudentenführung macht heute jedem fähigen und fleißigen Deutschen diesen Weg zu den höchsten Bildungsgütern unseres Volkes ohne Rücksicht auf Stand und Besitz der Eltern und ohne Rücksicht auf Vorbildung frei.

Deutschlands führende Köpfe sollen in Zukunft aus allen Schichten des Volkes herauswachsen.

Wer das Zeug dazu in sich hat, melde sich deshalb zum Langemarschstudium!

Martin Mutschmann.

Der Lehrgang des Langemarschstudiums beginnt in Dresden am 1. November. Kosten entstehen weder für den anderthalbjährigen Lehrgang noch für das Studium. Die Bewerber, die im Alter von 18 bis 25 Jahren Reife haben, werden in fünf Lagern, die zu je 35 Mann auf die Dauer von fünf Tagen abgedehnt werden, auf ihre Eignung für das Langemarschstudium scharf geprüft. Die auf diesem Weg nicht Ausgewählten erhalten die Möglichkeit zu einem Nachklausur.

Das Langemarschstudium

Von Herbert Engel, Leiter des Lehrganges Dresden des Langemarschstudiums

Von der Erkenntnis ausgehend, daß im Reich Adolf Hitler jeder Deutsche seinen Platz gemäß an die Stelle gesetzt hat, die für ihn die gerechteste ist, sind die Reichsstudenten-

führung seit 1937 daran, das Langemarschstudium in der heutigen Form zu errichten, nachdem bereits von der Deutschen Studentenschaft seit 1934 eine solche Vorbildungsausbildung an verschiedenen Orten durchgeführt wurde.

Ab November 1939 soll nun auch in Dresden ein Lehrgang des Langemarschstudiums seine Arbeit beginnen.

Auslese und Vertiefung sind die Grundpfeiler jeder großen Erziehungsaufgabe. Wenn auch der regelmäßige Weg zur Hochschule immer über die höhere Schule führen wird und muß, so ist es doch, ohne ein Werturteil über die höheren Schulen abgeben zu wollen, Tatsache, daß diese aus den verschiedensten Gründen nicht alle wissenschaftlich befähigten Männer des Volkes erfasst haben, erfasst werden können. Denken wir nun daran, daß gerade ein bestimmter Teil des deutschen Volkes sehr spät zu einer abgeschlossenen Persönlichkeit heranreift und gerade dieser Teil ist durch seine Tätigkeit im Volkstum und im Reich mit der wertvollsten Arbeit betraut.

Ein vorantwärtlicher Betriebsführer — und das ist besonders wichtig in dem Industrie- und Gewerbebereich — wird sehr oft in seiner Gefolgschaft junge Männer erfinden, die auf Grund ihrer sachlichen Leistung und charakteristischen Haltung des Ausstieges würdig sind.

Ihnen die Möglichkeit für diesen Aufstieg zu schaffen, ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit des einzelnen wertvollen Mannes im deutschen Volk gegenüber, sondern es ist eine politische Notwendigkeit, diese Menschen dort in den Dienst des Volkes zu stellen, wo sie alle in ihnen liegenden Kräfte richtig ausschöpfen können.

Hinzu kommt der Mangel an befähigten Fachkräften, der gerade heute in den Berufen herrscht, die eine wissenschaftliche Ausbildung voraussetzen. Arbeitsplätze über Arbeitsplätze sind unbesetzt, da Menschen mit entsprechender Ausbildung fehlen.

Hier gilt es einzusehen, die wertvollen Söhne unseres deutschen Arbeiter- und Bauernstandes zu erkennen, die die Qualitäten für diese Aufgabengebiete in sich tragen, die aber wegen des mangelnden Geldbedarfs ihrer Eltern die notwendige Vorbildung einfach nicht haben konnten. Im Zeitalter der Nationalsozialismus steht aber neben der sachlichen Befähigung und Leistung der Mensch als Ganzes eine entscheidende Rolle. Ein schlichter, der trotz großer Befähigungen nur an materielle Verdienste denkt, verdient nicht, daß man ihm den Weg ebnet. Einwandfreie charakteristische Haltung, körperliche Tüchtigkeit und eben wissenschaftliche Befähigung sind die Voraussetzungen, unter denen man in das Langemarschstudium berufen werden kann. Es sollen nur die wirklich für wissenschaftliches Arbeiten befähigten jungen Männer erfragt werden. In den Ausleselagern für das Langemarschstudium wird man deshalb einen scharfen Maßstab anlegen müssen, um dann in der kurzen Frist von anderthalb Jahren die Männer reif für die Hochschule zu machen. Die Vorbildungsausbildung wird selbstverständlich keinen Abkürzung und keine Zusammenbrückung eines gewöhnlichen Studiums darstellen. Neue Ziele erfordern neue Wege. Arbeit und Einsatz im härtesten Maße werden sowohl von den Lehrgangsteilnehmern wie von den Lehrern geleistet werden müssen.

Das deutsche Studententum hat den Weg zur Volksgemeinschaft schon lange gefunden. Es steht in dem Langemarschstudium die Reife eines sozialistischen Volkens, das es 1933 die wirtschaftlichen Selbstbestimmtheitsmaßnahmen und 1934 die studentische Arbeitsdienstpflicht schaffen ließ.

In selbstbewusster Arbeit der Vorbildungsausbildung und des darauf folgenden Studiums schafft die Reichsstudentenführung allen einflussreichen, befähigten Männern, ohne logenante höhere Schulbildung eine Plattform, von der aus sie starten können. Das deutsche Studententum will dabei keine Stipendiaten alten Stils heranzüchten, sondern Männer in kameradschaftlicher Lebensform für den Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit des deutschen Volkes ausbilden und dementsprechend einsehen. Das ist der Dant und die Verpflichtung des deutschen Studententums dem Führer gegenüber, daß es den Programmpunkt W der NSDAP, auf seinem Lebensgebiet, der deutschen Hochschule, zur Erfüllung bringt.

Bauernarbeit, vom Städter gesehen

Technik auf dem Lande — Düngung und Pflanzenzucht

Festlässe und Körkommission

Nun hat die Reichsnährstandsausstellung in Leipzig ihre mächtigen Eingangstore geöffnet. Mit den Bauern aus allen Teilen des Reiches strömt Sachsens Landvolk herbei, um das Zeugnis ihres eigenen Schaffens einmal in einem gemeinsamen großen Bild zu sehen und Belehrung und Anregung mit nach Hause zu nehmen. Sachsens Bauer empfindet die Tatsache, daß die gewaltige Schau gerade in Leipzig aufgebaut wurde, als eine Anerkennung, doch auch als eine Verpflichtung. Der Städter hingegen steht nicht abseits. Auch er fühlt sich zu dieser Schau hingezogen. Er, der tagtäglich von der Technik umgeben ist, wird gerne vor den landwirtschaftlichen Maschinen verweilen und wird finden, daß die Technik, eigentlich „feine Technik“, die vielfach seines Geistes oder seiner Hände Werk ist, dem Bauern die Arbeit erleichtern hilft. Und er wird gern mit dem Bauern plaudern über die Erfahrungen, die er mit den Maschinen machte und über den Nutzen und die Erleichterung, die sie ihm zu bringen vermögen. Dann wird er vielleicht auch erfahren, welche Verunsicherungen sich für seinen technischbestaffelten Sohn in der Landwirtschaft

ergeben. Damit dem Sohn ein gesunder Beruf eröffnet, dem hart arbeitenden Bauern eine Hilfskraft mehr gesichert wäre.

Pflanzenzucht und Düngung, wie sehr glaubt der Unerfahrene, es handle sich hier um zwei ganz getrennte Gebiete. Die liberalistische Zeit liebte zwar das Denken in Zusammenhängen recht wenig, isolierte und spezialisierte jede Betrachtung, aber in der Landwirtschaft war solches Unterfangen unmöglich. Pflanzenzucht und Düngung — zwei Häuser sind hierfür auf der Reichsnährstandsausstellung aufgebaut — sind nur scheinbar getrennt, sie hängen von einander ab. Gerade heute, da es darum geht, aus dem Boden so viel als möglich herauszuholen, ist es nötig, daß die Pflanzen die durch die Düngung dem Boden zugeführten Nährstoffe vollkommen ausverwerten. Das ist auch schon rein wirtschaftlich gesehen, wichtig. Denn 700 Millionen RM wendet der deutsche Bauer alljährlich für Düngemittel auf, ein stattlicher Betrag, von dem kein Teil umsonst ausgegeben sein darf.

An den Böden der Tierzucht wird gerade der städtische Besucher aus Sachsen gern haltmachen. Wir wissen es noch von der Reichsnährstandsausstellung, daß gerade von Sachsens Stadtbevölkerung die Tierzucht eifrig gepflegt wird. Sachsens Pferde- und Rindvieh — kann sich durchaus mit der anderer Gauen messen. Die Schafzucht steht in Sachsen auf einer anerkannten Höhe.

Vor den stattlichen Zuchttrindern — alle deutschen Schläge sind vertreten — wird man vernehmen, daß künftig den Leistungen der zur Nachzucht auszuwählenden Tiere noch mehr als bisher Beachtung geschenkt wird. Durch die Auswahl von Tieren höchster Leistung will man auch von dieser Seite her um die Schließung der Ferkellücke durch gesteigerte Milchherzeugung bemüht sein. Der sächsische Verbraucher wird aber dennoch helfen, auch seinerseits einem zu hohen Verbrauch gerade von Butter zu steuern. Denn gerade in Sachsen liegt ja der Butterverbrauch erheblich über dem Reichsdurchschnitt.

Aus der Rede des Gauleiters

In vielem wird sich in der Reichsnährstandsausstellung die enge Verbundenheit zwischen Bauern und Städter erneut offenbaren. Der Städter wird noch mehr Verständnis gewinnen für das schwere Tagewerk des Bauern, wie der Bauer um die Räte der Großstadt weiß. Reichsstatthalter Gauleiter Mutschmann sprach anlässlich der Eröffnung der Reichsnährstandsausstellung von dieser Brücke, die zwischen Stadt und Land in Sachsen seit langem geschlagen ist und die sich nicht nur in schönen Sommerurlaubszeiten, sondern auch in allen Lebenslagen hat. Er kennzeichnete Sachsen, das immer nur als Industrie- und Gewerbegebiet bezeichnet wird, als altes Bauernland, und wies auf den großen Anteil hin, den Sachsen an der Versorgung seines Gauens hat, wobei acht Bauern hundert Volksgenossen zu versorgen haben. Und der Gauleiter unterstrich die große Verpflichtung gegenüber dem Bauern, wenn er u. a. sagte:

Dieser Gau wird auch in Zukunft alles daransetzen, um dem Bauern zu der Geltung zu verhelfen, die ihm im Rahmen der gesamten Nation zukommt, daß zugleich aber auch alle Anstrengungen gemacht werden, um das Land mit allen Mitteln zu unterstützen, damit der Kampf um die deutsche Ernährungsfreiheit zum endgültigen Sieg geführt wird. Der deutsche Bauer, der deutsche Landarbeiter und nicht zuletzt die deutsche Landfrau sollen wissen, daß in ihrem harten, aufopfernden Kampf die ganze Nation hinter ihnen steht. Die Geschichte wird dereinst bestätigen, daß nicht nur die alte Kampfgarde der Bewegung, nicht nur der Arbeiter und der Soldat, sondern auch der deutsche Mensch auf dem Lande das unvergängliche Dritte Reich geschaffen haben.

In diesem Geiste der Verbundenheit zwischen Stadt und Land wünschte Gauleiter Mutschmann der Ausstellung einen erfolgreichen Verlauf und eine fruchtbare Auswirkung. Ein Appell, der jeden angeht.

54 Länder in Dresden vertreten

Vor dem XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress

Die Anmeldungen zum XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress, der am Mittwoch, dem 7. Juni, vormittags 11 Uhr im Dresdner Ausstellungspalast von Reichsminister und Reichsbauernführer Darré feierlich eröffnet wird, sind in den letzten Tagen so zahlreich eingelaufen, daß die Zahl der an dem Kongress vertretenen Länder inzwischen auf 54 angeht. Neben den europäischen Ländern werden Vertreter aus allen übrigen vier Erdteilen anwesend sein, um an dem Kongress der Weltlandwirtschaft teilzunehmen.



Sei bereit! Lerne helfen für den Fall der Not —
Arbeite mit im Deutschen Ruten Kreuz!

... vor dem Jahre 1914 der Fall war. (Die Weltall-
... ernern und verstärken sich.)
Und das will ich Ihnen, meine alten Kameraden, nun hier
... : Wenn schon die britische Einkreisungspolitik die
... geblieben ist wie vor dem Kriege, dann hat sich aber
... die deutsche Abwehrpolitik gründlich
... (Zwischenzeitlich und minutenlang Heil-Rufe
... die Worte des Führers.) Sie hat sich schon geändert
... , daß heute an der Spitze des Reiches nicht mehr ein
... Major verfehlter Zivilist die Geschäfte führt, sondern ein
... , der die deutsche Staatführung heute nicht mehr. (Der
... schreit immer mehr an.)

Ich habe dafür Sorge getragen, daß alles das, was irgend-
... mit der Staatsführung etwas zu tun hat, nur ein hun-
... verhältnismäßig Mann und Soldat sein kann.
... ich aber bemerken, daß die Haltung irgendeiner Persön-
... einer kritischen Belastung nicht handhabe, dann werde
... eine junge Verjüngung von ihrer Meinung augenblicklich
... , mag dies sein, wer immer. (Die Kundgebungen
... sich wieder zu einer großartigen Ovation.)
Das Lebensbedürfnis von Versailles entstand nicht zufällig.
... was das Ziel jener, die seit Jahren Deutschland einzukreisen
... und die endlich ihr Ziel erreicht hatten. Wir haben
... kein Recht, daran zu zweifeln, daß die gleiche Politik
... nur zum Zweck der Erreichung des gleichen Zieles be-
... worden ist. Wir haben daher die Pflicht, diese Wahrheit der
... Nation ungeschönt zu sagen, und sie auf das äußerste in
... dem Widerwillen und in ihrer Abwehrkraft zu stärken. Ich
... , daß ich damit auch im Sinne jener Kameraden handle,
... die einst und damals selber Scheinbar zwecklos, für Deutschland
... ihr Leben hingeben mußten. Wie ich überhaupt glaube, daß
... , daß nach dem Ausbruch des Weltkrieges, 20 Jahre
... nach dem Vertrag und Diktat von Versailles die deutsche
... Staatsführung und hinter ihr das ganze deutsche Volk
... zum ersten Male wieder mit erhobenem Haupt
... in die Gräber unserer Helden treten können. (Stür-
... mender Beifall.) Es ist wenigstens etwas von dem wiederzu-
... erlangt worden, was Schwäche, Ziellosigkeit und Unreinheit
... uns verbrochen hatten.

Soldatische Erziehung der ganzen Nation
Ich erwarte daher, daß diese Politik der Stärkung der
... deutschen Abwehrkraft gerade von den alten Soldaten nicht
... nur begrüßt, sondern auf das enthusiastischste unterstützt wird. (Die

Hunderttausende stimmen dem Führer auf das freudigste zu.)
Diese Politik aber darf nun ihr Ziel nicht darin sehen, vorüber-
... gehend stets einen Jahrgang der Zivilisten in Militärs zu
... versetzen, sondern grundsätzlich die ganze Nation sol-
... datisch zu erziehen und zu einer soldatischen Haltung zu
... bringen. (Wieder ununterbrochen minutenlang Zustimmung-
... kundgebungen die Rede des Führers.) Es ist kein Zufall, daß
... der Nationalsozialismus im großen Kriege gezeugt wurde.
... Denn er ist nichts anderes als die Durchdringung unseres ge-
... samten Lebens mit dem Geist eines wahrhaften Kampferntums
... für Volk und Reich.

In einem aber wollen wir alle nicht zweifeln: so wie das
... deutsche Volk erst eine im gesamten heroische Führung
... besitzt, wird es in seiner eigenen Haltung dieser Führung
... gleichen. Es ist mein unerrückbarer Entschluß, dafür zu sorgen,
... daß die obersten politischen und militärischen Führer der
... Nation genau so tapfer denken und handeln, wie es der brave
... Kämpfer tun muß, der bedingungslos sein Leben hinzugeben
... hat und hingibt, wenn der Befehl über die Not dies erfordert.
... (Zunehmend neue Jubeln die alten Soldaten dem Führer zu.)
Die heroische Führung einer Nation aber liegt stets in jenem
... Gewissen begründet, das durch die Frage des Seins oder Nicht-
... seins eines Volkes seinen Befehl erhält.

Vor uns Großdeutschland
Wenn nun gerade ich so zu Ihnen, meine Kameraden,
... spreche, dann kann ich schon heute vor der deutschen Geschichte
... jene Berechtigung in Anspruch nehmen, die dem zuteil wird,
... der nicht nur in Worten redet, sondern sich auch in seinen
... Handlungen zum gleichen Geiste und zur gleichen Befähigung
... bekennt. Deshalb aber kann ich auch mehr als irgendein anderer
... teilhaben an unserer großen Kameradschaft des ewigen deut-
... schen Soldatentums. Und deshalb bin ich glücklich, Sie an
... diesem Reichstagsfesttag hier in Kassel als die Repräsentanten
... dieses Soldatentums begrüßen zu können. (Minutenlang
... brausen die Heilrufe zum Führer empor.) Lieber uns allen liegt
... die Verklärung der Erinnerung an die größte Zeit unserer
... Vorfahren und unserer eigenen Taten, vor uns allen aber
... liegt die Erfüllung dessen, um was auch diese Zeit eintritt, wenn
... auch unbewußt, strebt:

Großdeutschland!
Mit ungeheuren Jubel nehmen die Hunderttausende
... der alten Soldaten die Worte des Führers auf und berei-
... ten ihm am Schluß eine brausende ungeheure eindrucksvolle
... Huldigung.

Weitere Todesopfer
Wien a. d. Enns, 4. Juni. Zu dem folgenschweren
... Verkehrsunfall bei dem Bahnhof Walfsen erfahren wir
... noch, daß der Fahrer des Wagens anscheinend erst im letz-
... ten Augenblick den herankommenden Triebwagen gesehen
... hat. Seine Versuche, den Omnibus zum Halten zu bringen,
... endigten damit, daß er mitten auf den Schienen stehen blieb
... und im gleichen Augenblick vom Triebwagen erlegt und
... quer über die Straße gegen einen eisernen Signalmast ge-
... drückt wurde.
Bis Sonntag mittag hatte sich die Zahl der Toten leider
... bereits auf 12 erhöht. Bis in die späten Nachtstunden des
... Sonntags sind weitere drei Verunglückte ihren schweren
... Verletzungen erlegen. Damit hat sich die Zahl der Todes-
... opfer auf 15 erhöht.

Eine ganze Ortschaft durch Feuer vernichtet
52 Tote, zahlreiche Verletzte
Mexiko City, 5. Juni. In der Ortschaft Jacalco im
... Staate Morelia südlich von Mexiko Stadt brach ein Brand
... aus, der schließlich die ganze Ortschaft vernichtete.
Das Feuer entstand in der Vorführkabine eines Kinos
... während einer ausverkauften Vorstellung. Unter dem Pu-
... blikum brach eine Panik aus. Als merkwürdiger Umstand
... wird berichtet, daß der Brand in dem Augenblick bemerkt
... wurde, als auf der Leinwand Szenen von einer Brandstif-
... tung abrollten. Die Flammen ergriffen mit rasender Ge-
... schwindigkeit die benachbarten Gebäude und schließlich die
... ganze Ortschaft. Bisher wurden 52 Tote festgestellt, während
... zahlreiche Personen Verletzungen davontrugen. Aus Mexiko
... Stadt sind zahlreiche Ambulanzen unterwegs, um den Ver-
... wundeten Hilfe zu bringen.

Erdmassen begraben ein Dorf
Mailand, 5. Juni. Die Regengüsse und das Hochwasser,
... das in den letzten Tagen die nördlichen Apenninenhänge
... und die Ebene der Emilia heimgesucht hatte, wirkten sich wei-
... ter in gewaltigen Erdbewegungen aus. So hat sich eine un-
... geheure Erdbewegung bei Montefiorino südlich von Modena
... von den Hängen des Monte Cantiere losgelöst, die sich in
... das Tal des Dragone vorstieß. In Nocera bei Cigni mußten
... 50 Häuser wegen Einsturzgefahr geräumt werden. Auf
... den Gehirgshöhen wurde eine Erdbewegung zerstört und
... ein Teil der Straße vernichtet. 50 Familien sind obdachlos
... geworden. In Brignano hat ein Erdstöß drei Häuser und
... das Postgebäude vollkommen zerstört.
Bei Fontola in der Gegend von Forlì wurde eine Or-
... ttschaft vollständig unter den Erdmassen begraben. Die Straße
... von Predappio nach Premilcuore ist auf einer Strecke von
... über einem Kilometer unterbrochen worden. Zum Glück
... konnten 28 Familien noch rechtzeitig zum Verlassen ihrer
... Häuser veranlaßt werden. Die Schäden, die allein an den
... Straßen im Gebiete von Pescara angerichtet wurden, be-
... laufen sich auf über 4 Millionen Lire.

Aus aller Welt
* Reichsminister Dr. Frick zum Besuch nach Ungarn
abgereist. Auf Einladung des ungarischen Innenministers
... Kerecskes-Fischer und in Erwiderung eines Besuchs des
... früheren ungarischen Innenministers von Rozma in Berlin
... verließ am Sonntagabend Reichsinnenminister Dr. Frick mit
... Gattin vom Bahnhof Friedrichstraße die Reichshauptstadt,
... um sich zu einem etwa einwöchigen Aufenthalt nach Ungarn
... zu begeben.
* Korpsführer Hühnlein auf einer Besichtigungstour
... verlegt. Reichsleiter Korpsführer Hühnlein, der sich am
... Sonnabend in den Harz begeben hatte, um der 6. Motor-
... 53-Jahrt bei zuwohnen, zog sich bei einer Gelände-
... besichtigung durch einen unglücklichen Sturz eine Handver-
... letzung zu, die seine Aufnahme in das Goolarer Kranken-
... haus erforderlich machte.
* Faddelbootunglück auf dem Starnberger See fordert
... zwei Menschenleben. Ein schweres Faddelbootunglück er-
... eignete sich auf dem Starnberger See unweit von Sees-
... haupt bei dem der 23jährige A. Herderich und der 17jährige
... E. Kreyppmeier aus Benzberg ertranken. Die Leichen konn-
... ten noch nicht gehorht werden.

Gelöbnis treuester Gefolgschaft

Der Reichsleiterführer, General Reinhard, findet
... ungenügend Widerstand bei den Massen, als er dem Führer
... und Obersten Befehlshaber mit folgenden Worten dankt:
Ich danke Ihnen, mein Führer, von Herzen für die
... Worte, die Sie jenen an uns gerichtet haben. Diese Worte
... werden uns Ziel und Richtung bleiben für unsere weitere
... Arbeit im NS-Reichsleiterführer.
Ich bitte Sie, mein Führer, von den Männern, die
... heute geschmückt mit dem Zeichen des Dritten Reiches vor
... Ihnen stehen, das Gelöbnis treuester Gefolgs-
... chaft entgegenzunehmen. Unserem Wunsch, daß es
... Ihnen, mein Führer, gelingen möge, Deutschland in Ver-
... einigung mit unserem Bundesgenossen Italien immer
... mehr zur Führerrolle als Weltmacht auszubauen, bitte ich, mit
... meinen Kameraden Ausdruck geben zu dürfen in dem Rufe:
Unser Führer, Adolf Hitler, der Gründer des Groß-
... deutschen Reiches: Sieg Heil!
Der Gesang der Lieder der Deutschen beendet die ein-
... drucksvolle Kundgebung.

Verkehrsunglück bei Bahnhof Walfsen
Ausflügeromnibus von einem Triebwagen an
... unbeschränktem Bahnübergang erfasst und zertrümmert!
Hamburg, 4. Juni. Wie die Pressestelle der Reichsbahn-
... direction Hamburg mitteilt, fuhr am heutigen Sonntag
... gegen 7 Uhr früh ein mit 34 Personen besetzter Privat-
... omnibus in der Nähe des Bahnhofes Walfsen an der
... Strecke Buchholz-Lüneburg auf dem unbeschränkten Ueber-
... gang der Landstraße Carlstedt-Winfen gegen einen von
... Schloßholz kommenden Triebwagen der Reichsbahn.
Durch den Zusammenstoß wurde der Omnibus 15 Meter
... verschleift und vollständig zertrümmert. Der Triebwagen
... erlitt mit einer Achse. Von den Insassen des Autobus'

Adolf Hitler im Kaffeler Rathaus

Nach der Großkundgebung in der Karlsäule begab
... sich der Führer unter dem sich immer wiederholenden
... Freudentuscheln der alle Straßen füllenden Men-
... schen zum Rathaus, wo ihm Oberbürgermeister Dr. La h-
... meyer ein Bild überreichte, das den Tempel von Sir-
... genti darstellt. Der von August Bromels dargestellte
... Tempel von Sirgenti gilt als der schönste antike Tempel
... Siziliens. Die Ruinen des von den Karthagern zerstörten
... Tempels stehen seit über zwei Jahrtausenden.

Dann begab sich der Führer in den großen Festsaal
... des Rathauses, wo ihm der Reichsleiterführer die Gau-
... triegerführer des NS-Reichsleiterführer vorstellte. An-
... schließend nahm der Führer mit den Ehrengästen an einem
... vom Reichsleiterführer gegebenen Imbiß teil. Dann er-
... folgte die Abfahrt des Führers zum Friedrichsplatz, wo
... der große Vorbeimarsch stattfand.

wurden 10 Personen getötet, 9 schwer und die übrigen 15
... leicht verletzt. Der Fahrer und ein Reisender des Trieb-
... wagens trugen leichte Verletzungen davon.
Der von Hamburg-Harburg angeforderte Hilfszug
... war mit mehreren Ärzten nach kurzer Zeit an der Unfall-
... stelle. Die Verletzten wurden in kürzester Zeit den nächst-
... liegenden Krankenhäusern zugeführt. Die Insassen des Om-
... nibusses, die sich auf einem Ausflug befanden, stammten
... sämtlich aus dem Dorfe Carlstedt.
Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.
Die Verkehrsüberwachungsstelle an der Unfallstelle fand gut, es
... betriebe stures Wetter. Der nun leicht verletzte Fahrer des
... Omnibusses hat zugegeben, statt des Bremshebels den Gas-
... hebel bedient zu haben.

Der Blind aus dem Nimmomdsland

Roman von Hans R. G. G. G.
(Nachdruck verboten.)
„Das genügt dir wirklich so ohne weiteres?“ Dann,
... nach einer langen, nachdenklichen Pause: „Du — liebst
... Georg?“
Die Farbe kam und ging in Barbaras Gesicht. Es
... fiel ihr namenlos schwer, die Wahrheit zu sehen. Aber
... jählich fühlte sie, daß es dieses Geständnisses für Georgias
... nicht mehr bedurfte. Langsam senkte sie den Kopf.
„Ja.“
„Du liebst also wirklich den Mann, der, wenn nicht
... alle Beweise trügen, planmäßig darauf hinarbeitet, die
... Stellung deines Vaters unmöglich zu machen?“
„Du tust ihm unrecht, Georgias! Ich esse hier tut ihm
... unrecht! Er ist kein Verbrecher! Er will nur das Beste
... für Vater!“
„Und dann raubt er die Landkarten, die ja unser
... einziges Hilfsmittel auf der Suche nach deinem Vater
... sind? — Oder hat er wenigstens dir gegenüber behauptet,
... daß er an dem Raub der Karten unschuldig ist?“
„Ja — ich kann darüber nicht sprechen!“
„Dann sehe ich nicht ein, warum du zu mir gekommen
... bist, erwiderte Georgias. „Was kann ich denn für Steven
... tun, solange er selbst und die Gründe seiner Handlungs-
... weise verschweigt?“
„Wofür neigst du dich Barbara vor und griff nach den
... Händen der Frau.“
„Mein Gott, ich weiß ja selbst nicht — ich liebe ihn
... — und ich glaube, bei dir Rat und Hilfe zu finden...“
„Barbara — Kind...“ Jari befreite die Frau ihre
... Hand aus der Umklammerung, sich tröstend über das
... blonde Haar des Mädchens.
„Glaube mir nur, wenn ich dir helfen könnte, ich täte
... es nur zu gern. Ich selbst hatte ja auch nichts gegen
... Steven, bis ihn gestern dieser furchtbare Zwischenfall so
... sehr befall.“
„Doch, du kannst helfen! Wenn du sagst, daß er un-
... schuldig ist.“
„Wie kann ich das, Kind? Ich bin ja von seiner
... Schuld viel zu sehr überzeugt.“
„Und wenn er auch dir sein Wort darauf geben
... würde, daß er alles nur zum Besten meines Vaters getan
... hat?“

Der Abglanz eines ersten Lächelns geisterte um
... Georgias Lippen. „Ich — liebe ihn doch nicht, Kind!
... Wenn du ihm blindlings vertraust, dann ich das begreife.
... Aber ich — mein Gott, warum sagt er denn nicht die
... Wahrheit und beweist uns, daß wir mit unserem Verdacht
... im Unrecht sind?“
„Er kann es nicht! Er darf es nicht! Ein Versprechen
... bindet ihn!“
„Und wer weiß, ob das auch wirklich so ist?“
„Ich weiß es! Steven lügt nicht!“
„Aber er verheimlicht die Wahrheit! Und solange er
... das tut, wird ihm niemand glauben, auch ich nicht!“
„Ganz langsam erhob sich Barbara, mit ungleichen
... Bewegungen. Starr und fast lag es über ihren Augen.
... Nur ein heimliches Beben der Lippen betete ihr Gesicht.
„Ich hatte gehofft, daß du nicht so kühl und nüchtern
... urteilen würdest wie die anderen! Ich hatte gehofft, daß
... dein Gefühl für Steven sprechen würde. Es — es tut mir
... jetzt leid, daß ich zu dir gekommen bin.“
„Barbara, so darfst du nicht sprechen! Kannst du
... nicht begreifen?“
„Nein! Ich bin nicht wie ihr alle! Ich glaube an
... Steven, und wenn jeder von euch gegen ihn aufsteht und
... ihn verurteilen würde! Ich weiß, daß mein Herz mich
... nicht belügen kann!“
Georgias schüttelte mittelbeig den Kopf. „Das kleine
... dumme Herz — ja, Barbara, du bist noch jung, du hast
... noch nicht gelernt, seiner lodenden Stimme zu misstrauen.
... Und ich wünsche dir nur eines: daß dein Vertrauen dich
... niemals betrügen möge. — Ja, Barbara, das wünsche
... ich dir!“
Ein beklemmender Zwiespalt der Empfindungen war
... in Barbara. Sie wollte mit Georgias brechen, sie verachtete
... wegen des unbeschränkteren Misstrauens, mit dem sie Steven
... gegenüberstand. Dann aber spürte sie doch wieder in jedem
... einzelnen Wort dieser Frau die ehrliche Jüngung, das
... aufrichtige Bemühen, ihr über die Zerrissenheit ihrer Ge-
... fühle hinwegzuhelfen und damit ihre Freundschaft zu
... erringen.
Vielleicht erriet auch Georgias, was jetzt in dem
... Mädchen vorgehen mochte. Sie erhob sich ebenfalls, trat
... auf Barbara zu und legte ihr beide Hände auf die
... Schultern.
„Wir wollen nicht mehr davon sprechen, Kind. Es
... führt ja doch zu nichts! Geh in deine Kabine zurück.“

wenn du jemanden brauchst, der dir zur Seite stehen kann,
... dann komm zu mir. Du kennst ja jetzt den Weg.“
Der Blind war fast ganz eingeschlafen. Um so dichter
... aber strömte der Regen herab.
Sie standen auf der Kommandobrücke im Schutze des
... Kompasshäuschens, Scalandri, Kapitän Robertson, der
... Steward Brown und Sasse, der Kanter. Standen da dicht
... nebeneinander, rauchten und sprachen über die Dinge, die
... schon so oft zwischen ihnen erörtert worden waren.
Scalandri war es, der augenblicklich das Wort führte.
„Es ist ja nicht weiter schlimm, daß die Landkarten
... aus dem Stahlschrank verschwunden sind. Wir werden
... uns neue beschaffen. — Gefährlicher ist es schon, daß uns
... plötzlich aus diesem Steven Jones ein Widersacher er-
... wachsen ist, mit dem wohl keiner von uns gerechnet hat. —
... Wenn man nur wüßte, was er mit seinem undurchsichtigen
... Spiel bezweckt! Warum dieser Diebstahl?“
„Sie zerbrechen sich da nutzlos den Kopf!“ wehrte
... Robertson bisig ab. „Mag er doch seine Geheimnisse für
... sich behalten! Wir haben ja schließlich auch unsere kleinen
... Geheimnisse, und ich glaube, daß unsere die wichtigeren
... sind!“
Brown nickte eifrig. „Das ist doch wirklich gleich-
... gültig, Scalandri! Wir wissen wenigstens, woran wir
... sind, und unser Spiel kann uns keiner verderben. Alle
... Trümpfe haben wir in der Hand!“
„Alle Trümpfe? Sie übertreiben, Brown. Wir haben
... nur eine Trümpfkarte, aber die ist gut, das gebe ich zu.“
„Sagen Sie lieber, daß Sie das Spiel entscheiden!
... Georgias weiß ja nicht, was es mit den Geländestimmen der
... angebliebenen Mangankunde in den Bergen der Goldküste
... auf sich hat. Niemand außer den englischen Behörden, dem
... Professor Fletcher und uns weiß, daß diese Aufzeichnungen
... nur in einem einzigen Exemplar bestehen, eben in dem,
... das man dem Professor für die Expedition anvertraute.
... Niemand sonst weiß, daß der Ingenieur, der diese Kunde
... machte, inzwischen verstorben ist.“
„Deshalb sagte ich ja auch, daß unsere Trümpfkarte
... gut ist!“ nickte Scalandri eifrig. „Nur wir wissen davon,
... die englischen Behörden sind weit vom Schuß, und Pro-
... fessor Fletcher...“
„Ein toter Mann verrät nichts!“ Kapitän Robertson
... grünte zufrieden.
(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat.

Morgen Mittwoch können Herr Tapezierermeister Oskar König und Gemahlin, Werthschützstraße wohnhaft, das schöne Fest der silbernen Hochzeit begehen. Wir gratulieren hiermit dem Jubelpaar aufs herzlichste zu ihrem Ehrentage.

Sächsische Nachrichten

Neue Gebiets-einteilung der Landesgruppen der T.R.

Auf Grund einer notwendigen Neugliederung ihrer Landesgruppen hat die Technische Reichsanstalt seit dem 1. Mai d. J. eine neue Gebiets-einteilung durchgeführt. Die Landesgruppe Oberelbe mit dem Sitz in Dresden umfaßt das Land Sachsen sowie vom Reichsgau Sudetenland Regierungsbezirk Aussig ohne Kreise Hohenelbe, Trautau, Reitzsch, Starckenbach und Königshof, vom Land Thüringen: Kreis Altenburg-Stadt und Land, von der Provinz Sachsen: Regierungsbezirk Merseburg ohne Kreise Querfurt, Sangerhausen und Eisleberg, von der Provinz Schlesien: Kreis Hoyerswerda.

Bischofswerda. Der älteste aktive Schütze. Der im 90. Lebensjahr stehende Goldschmiedemeister i. R. Ernst Bauer, der älteste Schütze Deutschlands, der den Schießsport noch aktiv und regelmäßig betreibt, hat sich wieder die Vereins-Mitgliedschaft der Schützengesellschaft Bischofswerda errungen.

Rittau. Verdienste um das Handwerk. Dem langjährigen Präsidenten der vormalsigen Gewerbetammer Rittau, Schneiderobermeister Oswald Pech in Riederunterdorf, wurde für seine Verdienste um das sächsische Handwerk das handwerkliche Amtsabzeichen in Gold verliehen.

Zwickau. Geheimnisvoller Vorfall. In einem Zwickauer Hotel, das zur Zeit umgebaut wird, wurde ein etwa dreißig Jahre alter Handelsvertreter aus Berlin in seinem Zimmer tot aufgefunden. Ein zweiter Hotelgast, der im Nebenzimmer wohnte, mußte in das Heinrich-Braun-Krankenhaus gebracht werden. Es ist noch nicht geklärt, welche Ursache dem Unglücksfall zu Grunde liegt.



Rumbo-Überalles
machte der Mutter Sorge. Heute mit Rumbo-Überalles nicht mehr, denn es enthält garantiert keinen Chlor und keine Bestandteile, die dem zarten Kinderkörper auch nur im entferntesten schaden könnten.
Originalpacker 29 Pf. Doppelpacker 55 Pf.

Rumbo-Überalles
Rumbo-Gelbe im Kasten zu jeder Flasche

Verkaufe einige starke Wölfer
Bienen m. Beuten
Großritzmansdorf 22.

Hausmädchen
16-18 Jahre, für sofort gesucht.
Bäckerei Ewald Küttner.

Vereins-Kalender
Christl. Frauen dienst. Dienstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr Zusammenkunft bei Gneuß (Hof. Nord.)

Spiel u. Sport
Fußball-Wettbewerb vom 7. bis 11. Juni
Mittwoch, 18.30 Uhr, Jahrsplatz.

Jahn 1. — Guts Muts
Gauliga, Dresden

Jahn konnte für diese Werbe-Woche die bekannte Dresdner Gauligamannschaft verpflichten und damit der hiesigen Sportgemeinde etwas ganz besonderes bieten. Das Aufstiegs-Spiel hat gezeigt, das die Jahnleute schon etwas können, wenn sie wollen und so kann man auch heute noch nicht von einer hohen Niederlage reden. Gewiß ist Guts Muts unter der bewährten Leitung ihres Trainers Polster eine stabilere Elf, doch zeigte auch ihr Spiel gegen Slavia-Prag, was die Gäste an Technik und Erfahrung voraus haben, muß Jahn auch diesmal wieder durch kämpferischen Einsatz und Schnelligkeit auszugleichen versuchen. Jahn tritt mit gleicher Mannschaft wie gegen Aufstiegs, wie auch die Dresdner ihre spielfähigste Elf melden.

Guts Muts	Höfermann	Birkner	Bachmann
Haupt	Jähnichen	Beger	Joffmann
	Habel	Schüler	Engel
		Schüler	Döring
Kloß	Herrmann	Seidmayer	D. Boden
	B. Boden	Großmann	Paußig
	Richter	J. Hamann	
Jahn		Strauß	

Drucksachen liefert Buchdrucker Hermann Kübl.

Erhoffames Erlebnis für die Jugend

Conseiler Martin Ruffmann und Gebietsleiter Köstel haben für die diesjährigen Sommerlager und Großfahrten der H.Z. nachstehenden Aufruf erlassen:

„Eltern, Erzieher, Betriebsführer! Aufmerksam laßt die Hitzler-Jugend zur Teilnahme an den Sommerlagern auf. In immer steigendem Maße wird diesem Aufruf freudige Folge geleistet.“

80 000 Jungen und Mädchen im Gebiet Sachsen sollen diesen Sommer im Lager und auf Fahrt verbringen. Hier werden sie im Kreise ihrer Kameraden unvergeßliche Stunden der Erleichterung und Erholung und die Schönheiten deutschen Landes erleben.

Eltern, Erzieher und Betriebsführer! Es ist eure Pflicht gegenüber der Euch anvertrauten Jugend, jedem Jungen und Mädchen die Teilnahme an Sommerlager und Großfahrt zu ermöglichen. Ihr dient damit nicht nur allein der Jugend, sondern auch Euch selbst: Die Jungen und Mädchen danken durch verstärkten Arbeitseinsatz, Fleiß und Treue!

Durch die Kraft des Erlebnisses empfangen sie unvergängliche Eindrücke. Körperlich gestärkt, weltanschaulich geschult und mit neuer Schaffensfreude werden sie in Schule und Arbeitsstätte zurückkehren.

Am Rößlerberg bei Annaberg wurde der erste Spatenstich zu einem neuen Sommerlagerplatz der sächsischen Flieger-H.Z. ausgeführt. In Zukunft sollen jeder H.Z.-Bann und auch die Sondereinheiten der H.Z. einen solchen neuen Sommerlagerplatz erhalten, wo feste Gebäude für Küche, Geratelager usw. errichtet werden sollen.

Acht Breile für Sachsens Motor-H.Z.

Schwere Bedingungen in Goslar erfüllt

Zum sechstenmal hatte sich in diesen Tagen in Goslar Deutschlands motorbegleitete Jugend zum Reichstreffen versammelt. Das Gebiet Sachsen der Hitzler-Jugend trat mit vier Mannschaften zu den motoristischen Wettbewerben ein, nachdem die fünfte ausgefallen war.

Eine Reihe schwerer Bedingungen galt es zu erfüllen. Mit der großen Geländehaft am Sonntag wurden verchiedene Sonderprüfungen verbunden. Wie bei der Drei-Heidelahrt, so zeigten die Jungen der Motor-H.Z. des Gebietes Sachsen auch im Dorado des Kraftfahrzeuggeländesports, im wald- und schluchtenreichen Harz, großes Können, jugendhaften Schwung und mannhafte Energie.

Die Mannschaft Rod, Kröhl und Geier, nämlich Chemnitz, errang mit ihren leichten Wanderer-Motorrädern in der Wertungsgruppe 1 einen silbernen Mannschaftspreis. In der gleichen Gruppe konnten Oswald und Lindau, Pfla, auf Ritzel-Sachs nach eiserne Einzelfahrerpreise an sich bringen. Außerdem fuhr in dieser Mannschaft Fröhlich trotz Motorlebens nach Kraftpunktfahrt durch Ziel. Im Wehrwettkampf belegte die Pirnaer Dreier-Mannschaft den achten Platz. Rüdmann und Pfeiffer, die mit ihren 150er Victoria-Rädern in der 200er Klasse gestartet waren, brachten einen silbernen und eiserne Einzelfahrerpreise nach Hause. Die Leipziger Mannschaft mit Celerich Sonnenfels und Fried auf 200er Victoria war trotz Jüdnungsschadens durch Celerich mit einem silbernen und durch Fried mit einem eiserne Einzelfahrerpreise erfolgreich.

Der ganze Verlauf der Fahrt zeigte, daß die Jungen wohl in der Lage sind, auch an nationalen Veranstaltungen teilzunehmen.

Unsere Flieger-H.Z. ist gut

Glanzer Bericht des 8. Landauer Segelflugwettbewerb

Der 8. Segelflugwettbewerb der Gruppe 7 Elbe-Saale des NSFK bei Landau (Anhalt), der ganz auf die Weiterbildung des Nachwuchses ausgerichtet war, hat gezeigt, daß die Flieger-H.Z. dem NSFK-Fliegerkorps erfolgreich nachtreibt. 87mal wurde gestartet, die Gesamtflugzeit betrug 309,16 Stunden, die Streck-

lenleistung 7037 Kilometer. 143 Ueberlandflüge, davon 47 über 50 Kilometer und 12 mit angegebener Ziel wurden durchgeführt.

Wenn man bedenkt, daß sich kein Unglücksfall ereignete und nur drei Maschinen wegen Beschädigung ausfliegen, dann muß man das Ergebnis des Wettbewerbes als herausragend bezeichnen.

NSFK-Führer Dr. Zimmermann verleiht nicht, diese Tatsache in seiner Ansprache zur Siegereverenz hervorzuheben.

Landau-Sieger wurde NSFK-Hauptkurmführer Ludwig aus Großröderwalde (bei Marienberg). Am ersten Felten hat die Siegerliste folgende Aussehen: 1. H.Z.-Gesellschaftsleiter Holentopf, Wittweiba, 385,7 Punkte; 2. NSFK-Sturmführer Haeger, Halle, 274,3 Punkte; 3. Uff. Bistun, Oshak, 217,6 P.; 4. NSFK-Obertruppführer Wüchel, Rannau, 85,2 P.; 5. NSFK-Obertruppführer Großmann, Leipzig, 78,1 P.

Klasse B Hochleistungsflugzeuge: 1. NSFK-Hauptkurmführer Ludwig, Großröderwalde, 1634,7 Pte; 2. NSFK-Sturmführer Hülfom, Landau, 688,5 P.; 3. NSFK-Truppführer, Martin, Halle, 637,1 P.; 4. NSFK-Truppführer, Schröder, Kuhlitz, 588,5 P.; 5. NSFK-Sturmführer, Schmidt, Dresden, 504,9 Punkte.

Der Wanderpreis der Gruppe 7 konnte die Segelflugklub Großröderwalde in Empfang nehmen. Den Preis für die beste Gesamtleistung erhielt Ludwig, Großröderwalde, den Wanderpreis der Gemeinde Dorndorf die Reichssegelflugschule Landau. In der Klasse A hatte sich der Mittelweider H.Z.-Flieger Hans Knopf den silbernen Pokal; das Bild des Gruppenführers fiel an den H.Z.-Obertruppführer Schöner. Holentopf gewann auch noch den Preis für den längsten Streckflug, so daß Sachsens Flieger-H.Z. also ganz vorzüglich abgeschnitten hat. In der Klasse B fiel der Preis für den längsten Streckflug ebenfalls an den Preis für den längsten Streckflug. Weiter erhielten Schröder, Kuhlitz und Martin, Halle, Preise für den größten Höhenflug bzw. für den längsten Streckflug.

Der Apotheker in den Parteiformationen

Abkühlung des 6. Deutschen Apothekertages Dresden
Der 6. Deutsche Apothekertag Dresden fand mit zahlreichen Einzeltagungen seinen Abkühlung. Im Vordergrund standen die Besprechungen der Apotheker die in den einzelnen Formationen der Bewegung an führender Stelle stehen. Die Tagung der H.Z.-Apotheker fand besonders im Zeichen der Sommerlager. Weitere Einzeltagungen bildeten die Akademie für Pharmazeutische Fortbildung, die Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft die Industrie-Apotheker ab. Im Preisauschreiben der Deutschen Apothekerkammer für den besten verfilmten Apothekerroman erhielt Otto Schumann, Berlin, einen Preis von 3500 RM für seinen Roman „Morphium“ der das Leben des Entdeckers des Morphiums schildert. — Der 7. Apothekertag findet im kommenden Jahr in Köln statt.

Aus Sachsens Gerichtskalen

Dreifacher Frohbürger Mörder beging Selbstmord

Die Justizprokuratorin Leipzig teilt mit: In der Nacht zum Sonnabend hat sich der Bremer Zweigler aus Frohbürg, der sich am 5. Juni vor dem Leipziger Schwurgericht wegen Raubmordes in drei Fällen verantworten sollte, trotz Festlegung an beiden Händen in seiner Zelle erhängt. Zweigler war der Tat überführt und geständig.

Brandstifter aus Rache

Der 24 Jahre alte Alfred Heinrich Schöndin aus Wülfersdorf wurde vom Zwickauer Schwurgericht wegen Brandstiftung unter Einbeziehung einer früheren Strafe zu zwei Jahren Justizhaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre zu drei Jahren verurteilt. Der Angeklagte hatte im 1933 ein Verhältnis mit der Tochter eines Bauunternehmers in Rostlaube bei Glauchau, das Ende 1935 auf Betreiben der Eltern gelöst wurde. Aus Rache zündete der Angeklagte, der zu unbedachten Gewalttätigkeiten neigt, in der nächsten Nähe des Wohnhauses einen Haufen Brennmaterial an. Glühföhrenweise wurde der Brand rechtzeitig bemerkt und konnte bald gelöscht werden.

Der falsche Doktor

Der am 8. November 1939 in Chemnitz geborene Erhardt Lange hatte sich als „NSDAP-Arzt“ ausgeben und sich durch einen solchen Ausweis legitimiert. Lange betrug dann die Unerschämtheit, Mädchen unter und über 14 Jahren und Frauen ärztlich zu untersuchen. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Stillschließensverbrechens wurde Lange vom Landgericht Chemnitz zu drei Jahren Gefängnis und vier Jahren Ehrverlust verurteilt.

Geschäftsbericht 1938 der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden

Der kommunale Kreditdienst in Sachsen — Stark betonte Hypothekengewährung

Die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden — Dresden hat ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1938 vorgelegt, dem wir im einzelnen folgendes entnehmen:

Infolge Fortdauer der Gemeindeanleihsperre, wie sie durch die Notverordnung vom Jahre 1931 ausgesprochen ist, waren Neubauschüsse an Darlehen dieser Art hat sich gegenüber dem Vorjahre durch die planmäßigen sowie in größerem Umfange auch durch die außerplanmäßigen Tilgungen gemindert. Ende 1938 waren insgesamt 2591 kommunale Darlehenskonten (im Vorjahre 2642) vorhanden. Rechnet man hier die für die hypothekensicheren Darlehen laufenden Konten ein, die im Berichtsjahre neu gewährten Hypotheken hinzu, so ergeben sich für Ende 1938 bei der Anstalt insgesamt 14 385 Schuldnerkonten (1937: 12 293).

An kommunale Körperschaften sind insgesamt noch RM 135 Millionen (im Vorjahre RM 140 Millionen) an Darlehen ausgestellt; davon sind zur Deckung bestimmt RM 99,2 Millionen (im Vorjahre RM 99,7 Millionen). Der Umlauf an Kreditbriefen (Kommunalobligationen) betrug RM 97 Millionen und hielt damit ungefähr den Stand des Vorjahres. Entsprechend der sich auch weiterhin auswirkenden Festlegung der finanziellen Lage der kommunalen Körperschaften hat sich die Zuführung der auf den kommunalen Ausleihungen liegenden Leistungen weiterhin verbessert. Von dem in das Jahr 1938 fallenden Soll an Leistungen für die gesamten kommunalen Ausleihungen ist Ende 1938 ein Betrag in Höhe von nur 0,78 v. H. im Rücklande gewesen; das entspricht etwa der Hälfte der Rückstände von 1937.

Im Hypothekengeschäft hatte die Anstalt in das Jahr 1938 einen größeren Bestand an Beleihungsstellen hinübernehmen können, bei denen die Hypotheken den Geschäftstellern in Aussicht gestellt oder bereits verbindlich zugestimmt waren. In diesen vorliegenden Beständen wurden in den ersten 8 Monaten des Berichtsjahres weitere Darlehensgesuche von etwa RM 12 Millionen in Bearbeitung genommen. Von den vorliegenden Beleihungsanträgen konnten im abgelaufenen Jahre 2348 (im Vorjahre 1946) erst- und zweifelhellige Hypotheken mit einer Gesamtsumme von RM 16,1 Millionen (im Vorjahre RM 14,9 Millionen) ausbezahlt werden; die Durchschnittshypothek beläuft sich dabei auf RM 6971.— (im Vorjahre RM 7670.—). Auf die Beleihung von Neubauten entfallen davon rund RM 15,6 Millionen. Finanziert wurde damit die Erstellung von 6314 (im Vorjahre 6370) Wohnungseinheiten, und zwar wiederum fast ausschließlich Kleinwohnungen im Geschloßbau, kleine Eigenheime, Mietwohnungen und Wohngruppen sowie Arbeiterwohnstätten jeder Art. Der Rest der ausbezahlten Hypotheken ist auf den Altstausbezug — Finanzierung von Sanierungsarbeiten und Umbauten — angelegt worden.

Der Bestand an Pfandbriefhypotheken betrug Ende des Berichtsjahres 3968 (1937: 2676) Stück mit einem Kapital von RM 22,6 Millionen, das nur wenig über der Summe des Vorjahres liegt. Aus Schuldenscheindarlehen und sonstigen Geldaufnahmen konnten im Berichtsjahre 778 (im Vorjahre 582) Hypotheken mit einem Kapital von rund RM 6,3 Millionen gegenüber RM 5,0 Millionen 1937 ausbezahlt werden. Damit befindet sich dieser Hypothekenbestand am Jahresende auf 4086 Stück (1937: 3208) mit einem Kapital von RM 27,4 Millionen (1937: RM 21,9 Millionen).

Der Zugang an zweifelhelligen Hypotheken betrug 1821 (im Vorjahre 1833) Stück mit einem Kapital von RM 9,3 Millionen, das gegenüber 1937 etwas zurückgegangen ist. Unter Berücksichtigung außerordentlicher Rückzahlungen weist der zweifelhellige Hypothekenbestand — mit Landes- und Reichshypothekensicherung — am Jahresende einen Bestand von 6086 (im Vorjahre 5757) mit einem Kapital von RM 32,5 Millionen (1937: RM 23,2 Millionen) auf und ist also sehr erheblich gewachsen. Ende 1938 lagte sich der Gesamthypothekenbestand aus 11 794 (1937: 9561) Hypotheken mit einem Kapital von RM 82,5 Millionen (1937: RM 67,2 Millionen) zusammen, wobei von der ursprünglichen Darlehenssumme die außerplanmäßigen Rückzahlungen abgezogen worden sind. Die Hypotheken liegen in 950 verschiedenen Orten. Eine Hypothek beträgt durchschnittlich RM 7000.— (Pfandbriefhypothekensicherung RM 8500.—, sonstige zweifelhellige Beleihungen RM 6700.—; zweifelhellige Hypotheken RM 6392.—).

Die Rückstände an Hypothekensicherungen betragen am 31. Dezember 1938 0,35 v. H. (Ende 1937: 0,57 v. H.) des Jahresbetrags. Die Bilanzsumme ist von RM 227,7 Millionen auf RM 238,7 Millionen gestiegen; diese Erhöhung ist auf Zugänge im Hypothekengeschäft zurückzuführen. Die in den Passiven der Bilanzsumme enthaltenen Verpflichtungen an Dritte betragen das 11,5fache des hofenden Eigenkapitals von rund 18,5 Millionen RM. Von dem mit RM 1 669 820,00 verzeichneten Gewinn des Geschäftsjahres werden RM 1 528 770,29 der Rücklage nach § 11 ABGG zugewiesen, während RM 1 420 850,40 für die tagungsgemäß vorgesehene 4 prozentige Verzinsung der Stammanteile verwendet werden.

Die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden, die eine der tragenden Säulen der unter der Leitung des Präsidenten Ministerialdirektor a. D. Lehr stehenden sächsischen Sparkassen- und Giroorganisation darstellt, nimmt — wie ihr letzter Leistungsbericht wiederum klar erweist — in der Pflege des langfristigen Kreditdienstes in Sachsen eine ebenso legendäre wie unumstößliche Rolle ein. Sie hat ihrer selbstgestellten Aufgabe gemäß im Dienste der gemeindlichen Selbstverwaltung und der heimischen Wirtschaft. Der nationalsozialistische Aufbau in Sachsen, soweit er der Gemeindeverwaltungen übertragen ist, wird auch künftig nicht ohne den Einfluß der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden zu denken sein.